

Warmer Regen für Vereine im Saale-Orla Kreis: 64 624 Euro zur Förderung des Ehrenamtes.

Auf den Konten von 178 Vereinen, Gruppen und Einrichtungen aus dem Saale-Orla-Kreis gehen in diesen Tagen 64 624 Euro ein



Jörg Riedel (links) vom Carnival Club der Handwerker aus Schleiz freut sich über einen 600-Euro-Bescheid, den er aus den Händen von Landrat Thomas Fügmann empfängt. Foto: Marius Koity

Neustadt. Rund 130 Vertreter von Vereinen nahmen am Freitagabend im Neustädter Tewa-Saal entsprechenden Bescheide entgegen. Zur Feierlichkeit mit dem Leitmotiv „Tag des Ehrenamtes“ und dem Dankschön-Gedanken im Vordergrund gehörten auch ein Sektempfang, zwei Vorträge als kostenfreies Fortbildungsangebot für die Vereinsverantwortlichen, angenehme Musik von Saitenverkehrt aus Krölpa und Vorzügliches aus der Küche des Neustädter Hotel-Restaurants Schlossberg.

So viel ist das Ehrenamt nicht jedem thüringischen Landkreis wert, gab Helmut Schmidt, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Saale-Orla, zu verstehen, der als Mitglied des Vorstandes der Thüringer Ehrenamtsstiftung Einblick in das Geschehen hat. So viel ist das Ehrenamt auch nicht jeder thüringischen Bank wert, gab Landrat Thomas Fügmann (CDU) das Kompliment zurück. Auf die Fördermittel in Höhe von 32 312 Euro von der Thüringer Ehrenamtsstiftung hatte die Sparkasse nämlich noch einmal 32 312 Euro draufgelegt, so dass jeder Antrag mit mindestens fünfzig Euro bedacht werden konnte, wobei die Antragsteller von A wie Anglerverein Triptis und Umgebung bis W wie Wassersportverein Rosenthal Blankenstein im Durchschnitt etwa die Hälfte der beantragten Gelder erhalten.

Sowohl Fügmann als auch Schmidt wunderten sich in ihren Ansprachen ein bisschen, dass es bei etwa 900 Vereinen im Landkreis nur 178 frist- und formgerechte Anträge auf Ehrenamtsfördermittel gegeben hat. Es wären wohl noch mehr Gelder zu organisieren gewesen. Fügmann rief speziell die Kirche auf, im nächsten Jahr mutiger zu beantragen. Und Schmidt warb nicht zuletzt für den von OTZ und Sparkasse organisierten Wettbewerb Verein des Monats.

Die Bescheide überreichten Thomas Fügmann und Helmut Schmidt in einer längeren Zeremonie gemeinsam mit dem amtierenden Neustädter Bürgermeister Ralf Weiße (BfN). Geld gibt es für Projekte, Veranstaltungen und Investitionen, aber auch mit dem Titel „allgemeine Förderung des Ehrenamtes“, weil dieses beispielsweise auch mal einen erfahrungsgemäß nicht ganz billigen neuen Toner für den Drucker braucht. Zwar dominierten ein bisschen die gewohnt gut organisierten Sportvereine, wichtige Bereiche wie Kultur, Soziales und Jugendarbeit waren aber gut vertreten. Und es waren nicht nur Vereine aus der Stadt, sondern auch viele vom Dorf dabei. Die höchsten Beträge gingen unter anderem mit 2000 Euro an die Volkssolidarität Pößneck sowie mit je 1000 Euro an die Kreissportjugend, den 1. Triptiser Carnival Verein und die Verkehrswacht Schleiz-Bad Lobenstein.

„Mit so viel Geld hatten wir nicht gerechnet“, erklärte Verkehrswächter Winfried Barth kurz nach dem Empfang des Bescheides. „Ich kann Ihnen jetzt nicht sagen, was wir damit machen“, gestand er unter dem Eindruck der Überraschung.

Für die Frauenselbsthilfe nach Krebs Neustadt/Triptis waren schon die 150 Euro eine „sehr große Summe“, wie Renate Funke bekannte. Damit lasse sich ein Fachvortrag oder eine Ausfahrt mitfinanzieren, freute sie sich schon darauf.

Dem Kunst- und Kulturverein Langenbuch wurden 700 Euro beschieden und Katrin Hempel wusste genau, was damit passiert: „Das Geld verwenden wir zur Anschubfinanzierung eines Erlebnisspielplatzes im Dorf.“

Gabriele Peißker von den Landfrauen freute sich über 250 Euro, die für Herbstferienspiele aufgewendet werden sollen. Und noch einmal über 500 Euro, die unter den Ortsgruppen Dreitzsch, Kirschkau, Moßbach, Pillingsdorf und Weira aufgeteilt werden sollen.

Kristin Pätz von der Ballettschule La Ballerina Oberland aus Göttengrün machten 600 Euro glücklich. „Bei uns läuft Vieles ehrenamtlich, wir werden das Geld für die Vorbereitung unserer nächsten Veranstaltung verwenden“, sagte sie.

Ziemlich still war es im Saal, als Rechtsanwalt Thomas Stein aus Jena auch am Beispiel einiger Vorkommnisse über die Haftung von Vereinsvorständen und die Aufsichtspflicht von Jugendbetreuern referierte. PR-Beraterin Katja Schubach aus Jena schlug in ihren Ausführungen zur Öffentlichkeitsarbeit für Vereine den Bogen von der Kontaktaufnahme mit der Heimatzeitung bis zur Pressearbeit in Krisensituationen. Im Hintergrund, praktisch vom ersten Antrag an, trug Mandy Käßner aus dem Büro des Landrates zum guten Gelingen des Ehrenamtstages bei. In einigen Wochen sieht man sich mitunter wieder, werden doch besonders engagierten Ehrenamtlichen auch in diesem Jahr als Dank die so genannten Ehrenamtskarten verliehen.